

Was ist JüL?

- Beim jahrgangsübergreifenden Lernen bilden die Kinder des 1. und 2. Schuljahres eine gemeinsame Lerngruppe (je zu einer Hälfte).
- Jede JüL-Klasse hat ein Klassenlehrerteam bestehend aus einer Klassenlehrerin/einem Klassenlehrer und einer Sonderpädagogin/einem Sonderpädagogen.
- Dieses Team begleitet die Kinder über die ersten 2 Schuljahre.
- Ein vielfältiges Materialangebot bietet den Schüler/innen die Möglichkeit, sich individuell und selbstständig Lerninhalte anzueignen oder bereits Gelerntes zu vertiefen.

Was sind die Vorzüge von JüL?

Förderung der sozialen Entwicklung

- Die Kinder lernen voneinander, unterschiedliche Formen des Helfens werden ausprobiert und geübt.
- Die Schuleingangszeit läuft behüteter und vermutlich kürzer ab (Kinder kommen in eine behütete Situation mit festen Ritualen und Abläufen und können sich an älteren Schülern orientieren).
- Es gibt keine starren Rollen innerhalb der Lerngruppe (Perspektivwechsel: vom Hilfesuchenden zum Helfer).
- Konkurrenzsituationen werden vermindert.
- Die Altersmischung entspricht eher der „natürlichen Situation“ in der Gesellschaft.
- Die Gesamtpersönlichkeit des Kindes wird verstärkt gefördert.
- Die Altersmischung führt zu einem harmonischeren Miteinander auf dem Schulhof.

Individualisierter Unterricht

- Es herrscht eine größere Vielfalt an Lernangeboten für alle Kinder vor, was zu weniger Über- und Unterforderung führt.
- Der Unterricht öffnet sich bewusst den Stärken, Bedürfnissen und Entwicklungsverläufen der einzelnen Kinder (jedes Kind arbeitet in jedem Bereich an seinem aktuellen Entwicklungsstand).
- Die Kinder lernen selbstgesteuerter und – bewusster, es herrscht eine deutlich größere Transparenz für Kinder und Eltern vor (z. B.: Lernlandschaften).
- Die Verweildauer und die Übergänge zwischen den Stufen werden deutlich flexibler.
- Starke Schüler können die ersten 2 Schuljahre schneller durchlaufen.

Warum JüL am Hegholt?

- Die Leistungsspanne von 2-3 Jahren ist in den Jahrgangsklassen bereits vorhanden und kann so besser genutzt werden.
- Ansätze von JüL gibt es seit langem und sie haben sich bewährt (Werkstattstunde, Beschulung einzelner Kinder in nächst höherer Klasse, Kooperation VSK – Klasse 1).
- Offene Unterrichtsmethoden werden seit Jahren erfolgreich praktiziert.
- Doppelbesetzung aufgrund von IR-Situation als Vorteil gegenüber anderen Schulen.
- Das soziale Miteinander kann verbessert werden.

JüL am Hegholt

Was ändert sich?

- Alterszusammensetzung der Lerngruppe (50% Erstklässler, 50% Zweitklässler).
- Die grundsätzlichen Regeln und Rituale werden für die JüL-Gruppen vereinheitlicht.
- Klassenlehrerprinzip wechselt von 4 auf 2 Jahre.
- Größere Materialvielfalt in den Lerngruppen.

Was bleibt gleich?

- Tagesablauf
- Offene Unterrichtsmethoden (Wochenpläne, freie Arbeit, Stationen, ...)
- Individualisierung
- Klassenlehrerteams
- Klassenstärke
- Individueller Umgang mit Hausaufgaben
- Studentafel und Fächer
- Berichtszeugnisse
- Nachmittagsangebot

Jahrgangsübergreifendes
Lernen (JüL) 2011/2012
Klasse 1/2



an der Offenen
Ganztagsschule
Hegholt